

KRAFT-ORT Schwanberg



Der Schwanberg liegt auf einem Hochplateau auf 474m Höhe. Wegen seiner nach 3 Seiten steil abfallenden Hänge und seiner exponierten Lage mit einem weiten Blick über den Main und die Flussebene stellte er schon von alters her einen strategisch vorteilhaften Ort dar. Umgeben von altem Wald und Weinbergen haben wir die Wandungen und das Verweilen an den unterschiedlichen Plätzen sehr genossen.

Nach Erzählungen von Schwester Edith Krug, Mitbegründerin der Kommunität, die uns an ihrem reichen Schatz an Wissen und gelebter Klostersgemeinschaft teilhaben ließ, war der Schwanberg früher so hoch wie die Alpen und versank zweimal im Jura Meer. Wegen seines sehr harten Blasensandsteines wurde er jedoch nicht abgetragen.

Die Kelten hatten am Main große Durchzugsgebiete, sie mischten sich mit Slawen, Wenden ... und es gab ständig Kriege. 1200 vor Chr. entstand die Keltenschanze. Der 300 vor Chr. von ihnen auf dem Schwanberg errichtete Wall, zeugt noch heute von ihrer Macht. Aus dieser Zeit stammt auch eine große Fliehburg, ein Zufluchtsort mit einer Quelle im Birkensee, deren Wasser nie vergeht.



Eine Wanderung zum und um den Birkensee empfanden wir alle als besonders magisch, die absolute Ruhe, die Spiegelungen von Bäumen und Wolken im Wasser und die üppige Vegetation und nicht zuletzt das aufziehende Gewitter, prägten diesen Weg und gaben ihm Tiefgang.



Ein ganz besonderer Ort der Kraft liegt direkt unterhalb des Schlosses auf einem Bergsporn: der Kappelrangen, ein bebauter Vorsprung, deren Grundmauern noch heute zu sehen sind. Dieser Platz wurde schon von den Kelten als Kultplatz genutzt und später mit einer, der heiligen Walburgas gewidmeten Kapelle überbaut, die sich zum Wallfahrtsort entwickelte.

Dieser Bergsporn bietet einen phantastischen Blick zum Main und zu den Orten im Tal. Auch das Benediktinerkloster Münsterschwarzach ist von hier aus erkennbar.

Auf diesem alten über Jahrhunderte gepflegten und von unterschiedlichen Religionen besetzten Kraftplatz ist für uns auch heute noch die von ihm ausgehende Energie und Ruhe zu spüren. Ein Ort, der im Herzen wieder Weite schafft, der zur Besinnung ruft und antworten auf Fragen und Nöte eröffnet. Hier fand mein Inneres Resonanz und es war schön, diese mit den Frauen zu teilen. Ein Platz der einlädt ihn immer wieder aufzusuchen, mit einer Kraft des Schwanbergs im Rücken und der Weite und den Möglichkeiten vor Augen.



Das Schloss Schwanberg entstand 1605 auf den alten Burgmauern. Dort durften wir einziehen und ich bekam ein wunderbares Zimmer im Dachgeschoss mit Fledermausgaube, was sich schnell zu einem wohltuenden Zuhause auf Zeit für mich entpuppte.



Die evangelischen Schwestern der 1950 gegründeten Kommunität Casteller Ring erwarben Schloss Schwanberg 2004. Mit der von ihnen gebauten und 1987 eingeweihten Michaelskirche, dem Park, Putten-Garten, Friedwald, dem Schwesternfriedhof und dem umliegenden Gelände haben sie auf dem Schwanberg ein geistliches Zentrum errichtet und leben dort in klösterlicher Gemeinschaft zusammen nach den Benediktiner Regeln. Sie schaffen durch ihr Leben und mit ihrer Hinwendung zu Gott einen Raum der Spiritualität und der Aufrichtung.



Von ihnen und im Schloss wurden wir vorzüglich und köstlich an Leib und Seele versorgt und konnten als Gruppe miteinander in den alten Mauern tragende und intensive Gemeinschaft erleben.

Auch das war, eine große Inspiration und Kraftquelle unserer Reise.

Birga Alheid